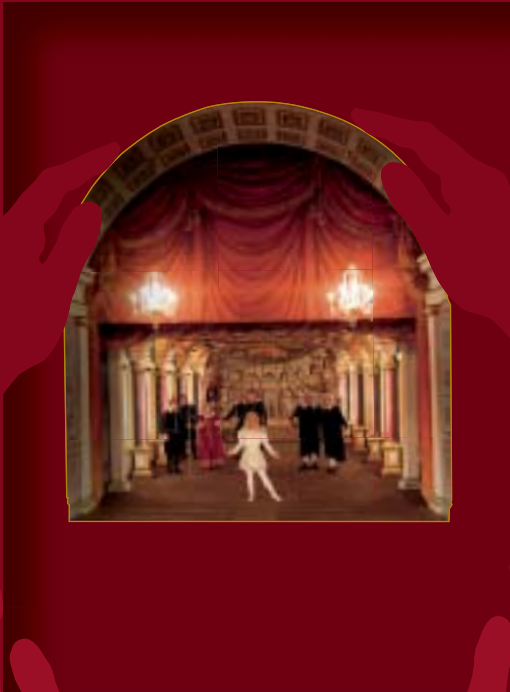


SCHLOSS FRIEDENSTEIN

E k h o f
FESTIVAL



G o t h a

Spielplan 2012

29. Juni bis 25. August



Veranstaltungstermine 2012

- Fr, 29.06.2012 · 19 Uhr Turandot/Schauspiel (Premiere)
Sa, 30.06.2012 · 19 Uhr Turandot/Schauspiel
So, 01.07.2012 · 15 Uhr Güldenes Glück/Traverso plus
- Fr, 06.07.2012 · 19 Uhr Turandot/Schauspiel
Sa, 07.07.2012 · 19 Uhr Turandot/Schauspiel
So, 08.07.2012 · 15 Uhr Zaubrerhafte Kammermusik des 18. Jh.s/
Thüringen Philharmonie
- Fr, 13.07.2012 · 19 Uhr Turandot/Schauspiel
Sa, 14.07.2012 · 19 Uhr Turandot/Schauspiel
So, 15.07.2012 · 15 Uhr Sheherezade und Ali Baba /
Musical Playground
- Fr, 20.07.2012 · 19 Uhr Turandot/Schauspiel
Sa, 21.07.2012 · 19 Uhr Turandot/Schauspiel
So, 22.07.2012 · 15 Uhr Turandot/Schauspiel
- Fr, 27.07.2012 · 19 Uhr Sardanapalus/Oper (Premiere)
Sa, 28.07.2012 · 19 Uhr Sardanapalus/Oper
So, 29.07.2012 · 15 Uhr „Als der volle Mond aufgestiegen war“/
Hamburger Ratsmusik
- Fr, 03.08.2012 · 19 Uhr Sardanapalus/Oper
Sa, 04.08.2012 · 19 Uhr Sardanapalus/Oper
So, 05.08.2012 · 15 Uhr Avec Privilège du Roy/
United Continuo Service
- Fr, 17.08.2012 · 19 Uhr Sardanapalus/Oper
Sa, 18.08.2012 · 19 Uhr Sardanapalus/Oper
So, 19.08.2012 · 15 Uhr Sardanapalus/Oper
- Sa, 25.08.2012 · 21 Uhr Abschlusskonzert im Rahmen
des Barockfestes
- Sa, 15.09.2012 Lesung mit Janine Strahl-Oesterreich
(Woche der historischen Theater)

Einlass ist jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

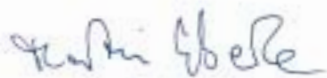
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des barocken Theaters,

auch 2012 möchte Sie das Ekho-Festival einladen, ein einzigartiges Denkmal barocker Kunst, Kultur und historischer Technik zu entdecken: die Bühne des Theaters auf Schloss Friedenstein Gotha. Im Zeitalter von Computer, Handys und schier unbegrenzten elektronischen Möglichkeiten beeindrucken besonders das mechanische Räderwerk des Theaters, die Wind- und Donnermaschinen, die Senkboden, das Knarren der Dielen und vor allem der wie von Zauberhand eingeleitete Wechsel der Kulissen. Gepaart mit einem anspruchsvollen Kulturprogramm wird der Besuch der Aufführungen zu einem einmaligen Erlebnis, das märchenhafte Züge trägt.

Märchen – dies ist auch das Stichwort für das Jahresthema 2012. Unsere große Sonderausstellung trägt den Titel „Märchenschloss Friedenstein – Gotha erzählt“ und sie entführt in ein Traumland mit Hexen und Zauberern, Königen und Prinzessinnen, Zwergen und Feen. Aber auch die exotisch-erotische Welt von Tausendund-einer Nacht klingt an. Es lag nahe, ein zauberhaftes Meisterwerk wie Carlo Gozzis „Turandot“ (im 250. Jahr seiner Uraufführung) auf die Bühne zu bringen und mit der Oper von Christian Ludwig Boxberg, „Sardanapalus“, ein außergewöhnliches Stück mitteldeutscher Opernmusik wieder erklingen zu lassen. Darum ranken sich aber weitere märchenhafte Schätze und Juwelen des Programms, die wir allein Ihnen, geneigter Besucher und Liebhaber des Ekho-Festivals, zur Freude ausgewählt haben. Wir hoffen, Ihnen in der Spielzeit 2012 wieder ein abwechslungsreiches und amüsantes, tiefgründiges und „märchenhaftes“ Programm vorgelegt zu haben.

Dass dieses Programm so umfangreich ausfallen konnte, verdanken wir nicht zuletzt unseren Sponsoren und Kooperationspartnern, insbesondere der Stadt Gotha, der Regionalstiftung der Kreissparkasse Gotha, der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten und dem Druckmedienzentrum Gotha.

Wir wünschen Ihnen von Herzen einen wunderschönen Aufenthalt in Gotha und auf Schloss Friedenstein, vor allem aber einen kulturellen Hochgenuss, der Sie aus der Welt des Alltags entführt und sinnlich verführt!



Dr. Martin Eberle
Direktor der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

Fr, 29.06.2012 · 19 Uhr
Sa, 30.06.2012 · 19 Uhr
Fr, 06.07.2012 · 19 Uhr
Sa, 07.07.2012 · 19 Uhr
Fr, 13.07.2012 · 19 Uhr
Sa, 14.07.2012 · 19 Uhr
Fr, 20.07.2012 · 19 Uhr
Sa, 21.07.2012 · 19 Uhr
So, 22.07.2012 · 15 Uhr



Turandot

Tragikomisches Märchenspiel in 5 Akten von Carlo Gozzi (1762)

Sonnentor Theater

Regie: Kathrin Brune

Inszenierung exklusiv für das Ekhof-Festival 2012

Jeder Bewerber um die Hand der Prinzessin Turandot muss drei Rätsel lösen oder sterben. Einzig ein unbekannter Prinz hat Erfolg, doch erst nach einigem Ränkespiel und weiteren Liebesverwirrungen finden die beiden zueinander.

Die Geschichte um Turandot stammt aus der persischen Märchen-sammlung „Tausendundein Tag“. Vor genau 250 Jahren, 1762, schrieb der Venezianer Carlo Gozzi (1720–1806) das gleichnamige Märchendrama für die Commedia dell’arte. Das erfolgreiche Stück geriet bald in Vergessenheit und wurde erst in der Roman-tik von Dichtern und Komponisten wiederentdeckt. Die berühm-teste Umsetzung ist die Oper Giacomo Puccinis (1858–1924) von 1924.

Gozzis „Turandot“ ist ein spannendes und tragikomisches Spiel um Macht und das Ringen um Selbstbestimmtheit in einer von Tradition und Konventionen bestimmten Gesellschaft. Es themati-siert zugleich den zeitlosen Kampf der Geschlechter.

Die Inszenierung wird zur Reise in ein mythisches China und schafft ein Märchenspiel, das intelligent unterhält und verzaubert. Elemente aus der Commedia dell’arte und poetische Bilder verei-nen sich auf der historischen Bühne des Ekhof-Theaters zu einem bunten Spiel um die schöne und widerspenstige Prinzessin.



Fr, 27.07.2012 · 19 Uhr
 Sa, 28.07.2012 · 19 Uhr
 Fr, 03.08.2012 · 19 Uhr
 Sa, 04.08.2012 · 19 Uhr
 Fr, 17.08.2012 · 19 Uhr
 Sa, 18.08.2012 · 19 Uhr
 So, 19.08.2012 · 15 Uhr

Sardanapalus

Oper von Christian Ludwig Boxberg (1698)

Compagnie Opéra Baroque

United Continuo Ensemble

Regie/Inszenierung: Martina Veh

Musikalische Leitung: Bernhard Epstein, Jörg Meder

Inszenierung exklusiv für das Ekhof-Festival 2012

Die Opern von Christian Ludwig Boxberg (1670–1729) weisen wie die seines bedeutenden Lehrers, des frühen deutschen Opernkomponisten Adam Strungk, italienische Stilmerkmale auf, besonders solche der venezianischen Oper.

Die Partitur zur Oper „Sardanapalus“ von 1698 zeigt den immerwährenden Krieg um Macht und Liebe, Verwechslung und Verkleidung mit tragischem und glücklichem Ausgang, Leidenschaft, Eifersucht und tragikomische Hinterlist.

Das Sujet des letzten assyrischen Königs Sardanapal, der in Erwartung seiner Ermordung sämtliche seiner Schätze zerstören und sich selbst und seine Frauen auf dem Scheiterhaufen verbrennen ließ, war in den Künsten sehr beliebt. Berühmt ist das Gemälde von Delacroix. Im 17. Jahrhundert entstanden mehrere Opernlibretti, im 19. Jahrhundert schuf Hector Berlioz die Kantate „La Mort de Sardanapale“, Lord Byron schrieb eine Tragödie.

Die Compagnie Opéra Baroque führt mit dieser Produktion eine bisher unbekannte Oper aus Mitteleuropa erstmalig wieder auf. Sie entwickelte die aktuellen interpretatorischen Aspekte in enger Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftler Dr. Michael Maul (Bacharchiv Leipzig) und stellt die historische Aufführungskultur im barocken Ekhof-Theater in den Vordergrund.

Sondershausen

THÜRINGEN
LAND DER RESIDENZEN



Gotha



Molsdorf



Weimar



Altenburg



Schmalkalden



Rudolstadt



Greiz



Meiningen



Schwarzburg

Heldburg



Erbe höfischer Kultur



SCHATZKAMMER
THÜRINGEN



Weitere Informationen unter:

www.schatzkammer-thueringen.de



So, 01.07.2012 · 15 Uhr

Güldenes Glück

Musik von John Playford, Antonio Bertali und Georg Philipp Telemann

Traverso Plus

Barockvioline: Gundula Mantu

Rahmentrommel & Tamburello: Nora Thiele

Block- & Traversflöte: Steven Tailor

Laute, Theorbe & Barockgitarre: Erik Warkenthin

PROGRAMM

John Playford *Heart's Ease, New Exchange und Hit & Miss*
(1623–1686) *aus der Tanzsammlung*

„The English Dancing Master“, 1651

Georg Philipp Telemann *Trietto secondo D-Dur für 2 Traversflöten und*
(1681–1767) *basso continuo, Bearbeitung für Blockflöten*

Antonio Bertali *Tausend-Gulden-Sonate F-Dur für 2 Violinen*
(1605–1669) *und basso continuo*

Guiseppe Sammartini *Trionsonate 3 C-Dur*
(1695–1750)

Johann Jacob Schnell *Kleine angenehme Tafelmusik,*
(1687–1754) *Parthia III*

Hört man die barocken Kostbarkeiten Georg Philipp Telemanns und John Playfords, könnte man meinen, Hans im Glück habe sie inspiriert. Zu Beginn besaß Hans einen Goldklumpen, an den Betalis Tausend-Gulden-Sonate erinnern kann. Wie unbeschwert er seinen Besitz eintauschte, könnte man aus dem Tanzstück „Heart's Ease“ mit seinem pulsierenden Rhythmus heraushören (Rahmentrommel und Schellenring: Nora Thiele). „New Exchange“ lässt an die Tauschgeschäfte denken, „Hit & Miss“ daran, dass Hans zwar zugriff, aber am Ende leer ausging. Die Musiker improvisieren über die Stücke Playfords.

Traverso plus hat sich der barocken Kammermusik und dem Studium historischer Aufführungspraxis verschrieben. Das junge Ensemble unter der Leitung des Jazzmusikers Steven Tailor entdeckt die Differenziertheit der barocken Sprache immer neu und bereichert die Stücke mit starker, affektbetonter Spielfreude.

Neu und außergewöhnlich – unsere Burg Romantik



Landhaus ★ ★ & ★ ★ Burg Hotel Romantik

Gönnen Sie sich ein schönes und romantisches Wochenende oder mehr ...
In unserer Burg finden Sie das Besondere!
In unseren großen Zimmern und einer Wellnessoase mit Sauna und Sonnenterrasse können Sie Entspannung finden.

Salzgitterstraße 76, 99867 Gotha, Tel. (0 36 21) 36 49-0
www.landhaus-hotel-romantik.de



Augustinerkloster Gotha

Jüdenstraße 27
99867 Gotha

Tel. (0 36 21) 30 29 01

herberge@
augustinerkloster-gotha.de

www.augustinerkloster-gotha.de

- Herberge mit 4 Einzel- und 13 Doppelzimmern
- rollstuhlgerechte Einrichtung
- Begegnungsstätte für Tagungen, Weiterbildungen und Familienfeiern
- Café von montags bis freitags von 11 – 18 Uhr geöffnet



So, 08.07.2012 · 15 Uhr

Zauberhafte Kammermusik des 18. Jahrhunderts

Thüringen Philharmonie Gotha

Violine: Alexej Barchevitch, Dagmar Suschka

Viola: Tom Cappadona

Violoncello: Heiko Lich

Oboe: Rainer Suschka

Klarinette: Horst Endter

Horn: Matthias Standke, Michael Horn

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart *Oboenquartett F-Dur KV 370 Klarinetten-*
(1756–1791) quintett A-Dur KV 581 „Stadler-Quintett“

Ludwig van Beethoven *Sextett Es-Dur op. 81b*
(1770–1827)

Die Lebensgeschichten des Wunderkindes Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethovens sind gelebte Märchen, aufgespannt zwischen Glückseligkeit und Niederschlagen. Mozart stirbt jung, nur kurz nach dem Erfolg der Zauberflöte. Beethoven verliert zunehmend sein Gehör, eine tiefe Schaffenskrise lässt ihn an Selbstmord denken.

Die Thüringen Philharmonie Gotha kann 2011/12 auf eine 360-jährige Tradition zurückblicken. Solobläser und Streicher schlossen sich zum Gothaer Kammerensemble zusammen und widmen sich in diesem Konzert den beiden Größen der Wiener Klassik. Im Quartett F-Dur (KV 370), das Mozart für den Oboenvirtuosen Friedrich Ramm schrieb, spielt die Oboe „die erste Geige“.

Raum für virtuose Soli bot Mozart dem befreundeten Klarinettenisten Anton Stadler in seinem reifen Spätwerk, dem „Stadler-Quintett“. Beethovens Sextett op. 81b mit seinen Jagdassoziationen und seinen teils sehr hohen, technisch anspruchsvollen Soloparts hebt die Hörner stark hervor.



So, 15.07.2012 · 15 Uhr

Sheherezade und Ali Baba – Tausend- undeine Nacht im barocken Europa

Konzert & Lesung

Musical Playground

Blockflöte: Martina Bley

Cembalo: Jörg Jacobi

Laute: Susanne Peuker

Schauspielernder Erzähler: Boris Radivoj

PROGRAMM

- | | |
|---|--|
| Christoph Graupner
(1683–1760) | Sonate für obligates Cembalo,
Flöte und basso continuo |
| Georg Philipp Telemann
(1681–1767) | Sonate in C-Dur |
| Daniel Purcell
(1664–1717) | Symphony for the recorder and basso
continuo La Mantovana (trad. Weise) |
| Giuseppe Sammartini
(1695–1750) | Sonata in G-Dur (Sibley Nr. 24) |
| Nicola Matteis
(um 1650–um 1703/1713) | Diverse bizzarrie sopra la vecchia
Sarabanda für Blockflöte und
basso continuo |

Als zwischen 1704 und 1709 die erste französische Übersetzung der Erzählungen aus Tausendundeiner Nacht erschien, war den Europäern das Exotische in der Musik längst vertraut. Araber, Inder und Chinesen hatten in märchenhaften Barockopern die Bühnen betreten, lange bevor Maurice Ravel oder Rimsky-Korsakov Scheherezades Geschichten in Töne bannten. Diese barocke Klangwelt und die wohl bekannteste Erzählung um Ali Baba und die vierzig Räuber werden in diesem Programm in einer Art „Oper ohne Gesang“ dargestellt.

Gemeinsam mit dem Schauspieler Boris Radivoj werden die Geschichten neu beleuchtet und spannende Details offengelegt, Musik und Erzählung verbinden sich. Ein wahrhaft märchenhaftes Konzert mit Zauberworten, Dolchtanz, Vermählung und einem glücklichen Ende!



So, 29.07.2012 · 15 Uhr

„Als der volle Mond aufgestiegen war“

Märchen der Brüder Grimm mit Musik aus drei Jahrhunderten

Hamburger Ratsmusik

Sprecher: Mario Freivogel

Diskant- & Bass-Viola da gamba: Simone Eckert

Theorbe & Gitarre: Ulrich Wedemeier

PROGRAMM

Henry Purcell *Dance for the Fairies*
(1659–1695)

Robert Johnson *Satyrs' Mask, The Witches' Dance*
(um 1580–1633)

Antoine Forqueray *Les Silvains, Le Jupiter*
(1672–1745)

Kaspar Joseph Mertz *Elfenreigen, Kindermärchen*
(1806–1856)

Johann A. P. Schulz *Der Mond ist aufgegangen*
(1747–1800)

Robert Schumann *Abendlied Op. 8*
(1810–1856) *(zeitgenössische Bearbeitung von E. J. Payne)*

Die Musik der Hamburger Ratsmusik entführt in die Welt der Mythen, Märchen und Sagen. Sie erzählt von tanzenden Elfen, Waldgeistern, Hexen und dem zürnenden Göttervater Jupiter. Auf dem Weg von barocker Rhetorik über die Melodik der Klassik bis zur Romantik vereinfacht sich die Musik bis zum Kinderliedhaften. Diese faszinierende musikalisch-literarische Entdeckungsreise greift die Idee von der volkstümlichen Dichtung auf, die in den Märchen der Brüder Grimm einen Höhepunkt erreicht.

Waldbahn HOTEL

★★★★



Waldbahn-Hotel

Bahnhofstraße 16
99867 Gotha

Tel. (0 36 21) 2 34-0
Fax (0 36 21) 2 34-130

informationen@
waldbahn-hotel.de

www.waldbahn-hotel.de

Arrangement

- 2 × Übernachtung im Komfortzimmer
- 2 × Frühstücksbuffet
- Begrüßungscocktail
- 1 × 3-Gang-Menü
- 1 × 4-Gang-Menü
- Besichtigung Schloss Friedenstein

Preis pro Person

Doppelzimmer 129,00 Euro
Einzelzimmer 159,00 Euro

S

★★★★

HOTEL

AM SCHLOSSPARK

Gotha



Hotel am Schlosspark

Lindenauallee 20
99867 Gotha

Tel. (0 36 21) 4 42-0
Fax (0 36 21) 4 42-452

info@hotel-am-schlosspark.de

www.hotel-am-schlosspark.de

Arrangement

- 2 × Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstück vom Buffet
- 1 × Willkommensdrink an der Hotelbar
- 1 × 3-Gang-Menü
- 1 × 4-Gang-Theater-Menü
- Kaffee & Tee am Morgen auf unserer Lounge
- kostenfreier Parkplatz in der Tiefgarage
- Nutzung der Saunalandschaft
- Leihbademantel für die Dauer des Aufenthaltes

Preis pro Person

Doppelzimmer 152,00 Euro
Junior Suite 192,00 Euro
Einzelzimmerzuschlag 40,00 Euro

Gern sind wir Ihnen bei der Organisation der Theaterkarten behilflich!



So, 05.08.2012 · 15 Uhr

Avec Privilège du Roy

Sagenhafte Geschichten, Mythen und Legenden, erzählerisch und musikalisch dargestellt in Form von Miniatur-Opern am Hofe Ludwigs XIV.

United Continuo Service

Mezzosopran: Theodora Baka (Athen)

Violine: Lina Tur Bonet (Madrid)

Schauspieler/Sprecher: N. N.

United Continuo Ensemble

Leitung: Jörg Meder (Leipzig)

Die weltlichen Kantaten „Pan et Sirinx“ und „Il dispetto in amore“ von Michel-Pignolet de Montclair (1667 – 1737) aus der Blütezeit der französischen Barockmusik erzählen bildhaft und harmonisch effektiv von Liebe, Treue, Eifersucht und Tod. Die griechische Legende um Pan und die Nymphe Syrinx, Intrigen und Amüsantes am Hof des Sonnenkönigs verflochten sich mit dem dramaturgischen Gerüst der Kantaten zu einem märchenhaften Gesamten mit dem „Privileg des Königs“: Der Vermerk „Avec Privilège du Roy“ war das Ziel der Komponisten, denn jeder Notendruck musste unter Ludwig XIV. von der königlichen Zensur bewilligt werden.

Das United Continuo Ensemble besteht aus einer Grundbesetzung mit Laute, Chitarrone, Barockgitarre, Viola da gamba, Violone, Lirone, Cembalo und Orgel. Je nach Programm wird es erweitert durch Sänger und zusätzliche Instrumentalisten. Zudem arbeitet das Ensemble mit Tänzern und Schauspielern.

Barockfest



Schloss
Friedenstein
Gotha

24. – 26.
August 2012



Sa, 25.08.2012 · 21 Uhr

Barockes Festkonzert

Thüringen Philharmonie Gotha

Das Barocke Festkonzert zum Abschluss des EkhoF-Festivals ist zugleich fester Bestandteil und Höhepunkt des pittoresken Barockfestes Gotha am letzten Augustwochenende. Im abendlichen Schlosshof von Schloss Friedenstein vermittelt das Konzert in Anwesenheit Friedrichs III. von Sachsen-Gotha-Altenburg und seines ganzen Hofstaates ein authentisches barockes Lebensgefühl. Mit Händels Feuerwerksmusik geht das Konzert über in ein fulminantes Barock-Feuerwerk.

Nach der Eröffnung des Barockfestes am Freitagabend tauchen die Besucher ein ins 18. Jahrhundert. Zahlreiche historische Stände und Darbietungen im Schlosshof, Kutschfahrten, Audienzen des Herzogs und ein reiches kulinarisches Angebot machen das Fest nicht nur zu einem Augenschmaus.

Im EkhoF-Theater finden an beiden Tagen regelmäßig kleine Konzerte und Tanzvorführungen statt. Leider können im Vorfeld keine Kartenreservierungen entgegengenommen werden. Die Eintrittskarten für nur 7 Euro (erm. 3 Euro) sind an den Schlosstoren erhältlich. Damit können Sie einen Tag lang alle Veranstaltungen des Festes, die Museen und Sonderausstellungen besuchen. Zum Festkonzert besteht freie Platzwahl, und es werden ausreichend Stühle im Hof bereitgestellt.

Weitere Informationen zum Programm unter www.barockfestgotha.de

Für dieses Konzert im Schlosshof von Schloss Friedenstein ist keine Kartenvorbestellung und Platzreservierung möglich.



Sitzplan Parkett

Orchestergraben																
R1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
R2	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
R3	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44		
R4	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
R5	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	
R6	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89		
R7	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100					
R8	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111					
R9	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122					

Preiskategorie 1:



Fürstenloge

70,00 Euro



1. Parkett/2. Rang

50,00 Euro



2. Parkett/1. Rang*

35,00 Euro

Preiskategorie 2:



Fürstenloge

30,00 Euro



1. Parkett/2. Rang

20,00 Euro



2. Parkett/1. Rang*

15,00 Euro

Preiskategorie 3:

Erwachsene

10,00 Euro

Kinder

5,00 Euro

* leichte Sichtbehinderungen möglich



Sitzplan Rang

1	Orchestergraben														29
2															28
3															27
4															26
5															25
6															24
7															23
8															22
9															21
10	Fürstenloge														20
	11	12	13	1	2	3	4	5	6	7		18	19		
	14	15		8	9	10	11	12	13	14		16	17		

Kartenverkauf

Der Vorverkauf beginnt am **1. November 2011**.

Karten erhalten Sie bei uns unter:

Tel. (0 36 21) 82 34-51

Fax (0 36 21) 82 34-57

E-Mail: service@stiftung-friedenstein.de

Karten gibt es außerdem an allen bekannten Vorverkaufsstellen Thüringens, den Thüringer Tourist-Informationen und Geschäftsstellen der TA, TLZ und OTZ sowie unter www.ticketshop-thueringen.de im Internet.

Die Abend- und Tageskasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Kurzfristig bestellte Karten, die bis eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn nicht abgeholt werden, gehen in den Freiverkauf. Bereits bezahlte Karten sind von der Rückgabe ausgeschlossen. Besetzungs- und Programmänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten. Ein Umtausch ist nicht möglich.

Öffnungszeiten

10–17 Uhr (April–Oktober)

10–16 Uhr (November–März)

Montags geschlossen. An Feiertagen geöffnet.

Führungen

An den Veranstaltungssamstagen finden jeweils um **16 Uhr** Führungen im Ekhof-Theater statt. Anmeldung erforderlich! Reservierungen für Gruppenführungen im Schloss Friedenstein und dem Ekhof-Theater über die Telefonnummer: (0 36 21) 82 34-51.

Anreise

Informationen zur Anreise und zu den Museen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha unter www.stiftung-friedenstein.de

Impressum

Veranstalter und Herausgeber Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

Gestaltung, Satz & Druck Druckmedienzentrum Gotha GmbH

Gestaltung Titelseite Homann Güner Blum – Visuelle Kommunikation, Hannover

Fotos Adrian Leeder, Dietmar Spolert, Bernd Bodtländer, Olaf von Ittershagen, Martin Jehnichen/MDR, Adrian Leeder, Matthias

F. Schmidt, Dietmar Spolert, Eulenspiegel Verlagsgruppe

Redaktionsschluss 20. Juni 2011, Änderungen vorbehalten.

Janine Strahl-Oesterreich liest

Eine Frau macht Theater



Sa, 15.09.2012 · 19 Uhr

Eine Veranstaltung im Rahmen der
WOCHE DER HISTORISCHEN THEATER



PERSPECTIV
Gesellschaft der Historischen Theater Europas

Das Ekhof-Theater auf Schloss Friedenstein in Gotha ist das älteste barocke Theater der Welt mit originaler Bühnenmaschinerie. 1681–1683 entstand es im Westturm des riesigen Schlosses, das am Ende des Dreißigjährigen Krieges als Residenz der Herzöge von Sachsen-Gotha erbaut wurde.

Jeden Sommer verzaubert das historische Theater seine Besucher während des Ekhof-Festivals mit Schauspielen, Opern, Konzerten und Lesungen. Die hölzerne Bühnenmaschinerie wird unsichtbar von Muskelkraft in Gang gesetzt. Kulissen wechseln bei offener Bühne und die Darsteller finden sich in einer verwandelten Szenerie wieder. Musik umspielt diese authentische Illusion barocken Theaters.

Das barocke Universum lockt mit Schätzen seiner berühmten Kunstsammlungen, den weiten Gärten und der Orangerie. Besuchen Sie die Sonderausstellungen der Museen, tauchen Sie ein in die Welt barocker Lebenslust!

Veranstalter

Stiftung Schloss Friedenstein Gotha
99867 Gotha

Tel. (0 36 21) 82 34-51

Fax (0 36 21) 82 34-57

service@stiftung-friedenstein.de

www.ekhof-festival.de



Mit freundlicher Unterstützung von

